

Spielbericht der Ü50, Punktspiel vom 23.05.2024 gegen FC Wenden

Mit zehn nicht mehr ganz so maroden Kaputten reiste unsere Ü50 in den Norden Braunschweigs nach Wenden. Die letzten Wochen waren geprägt von einigen Spielabsagen aufgrund zahlreicher verletzter Spieler. Von Männergrippe bis abgetrennter Torso vom Unterleib war alles dabei. Trainer Christoph Hense musste also das Material nehmen, was ihm laut App zur Verfügung stand.

Was aber noch viel schlimmer war. Mit dem Neuzugang Ralf Kninider, Amin Stenzel und Ulf-Michael Schildt standen gleich drei ehemalige Helmstedter in der Aufstellung. Mit dieser zonenrandgeschädigten Aufstellung sollte also mal wieder ein Erfolgserlebnis hergezaubert werden. Nicht auffindbar waren die sonst so zahlreich mitreisenden Klausemann Ultras und wo ist Behre?

Auf dem Platz in Wenden angekommen, suchten die Senioren zuerst einmal das Spielfeld. Irgendwo auf dem 150 x 60 Meter großen Rasen soll das Spiel stattfinden. Regenschauer unter der Woche hatten aber mit den Kreidelinien kurzen Prozess gemacht. So wurden kurzerhand Fußballkegel an den strategischen Punkten rund um das imaginäre Spielfeld aufgebaut.

Taktisch wurde von Chrense vorgegeben, erst ab der nicht vorhandenen Mittellinie anzugreifen. Unsere Ü50 legte aber noch einen drauf und griff überhaupt nicht an. Die Gründe dafür liegen in der stark ausgeprägten Kameradschaft der Freien Turner. In Minute fünf luden Abwehrchef Ralf Hauser und der Allvater der Fußballtrickkiste Carsten Wefelmeier den Ü50 uraufführenden Ralf Kninider zu einem Glas Quench Erfrischungsgetränk – Typ Citrus Beere an der Seitenlinie ein.

Da nun kurzerhand niemand mehr im Abwehrzentrum zuständig war, tauchte ein Wendener Spieler blitzblank freistehend vor Amin's Kasten auf. Statt jetzt unbewacht und in aller Ruhe den Ball anzunehmen und abzuschließen, verwandelte der gegnerische Spieler den Ball mit der Hacke.

Jetzt musste schon frühzeitig ein anderer Plan her. Der ab sofort donnerstags nur noch trainierende Heiko Riediger gönnternetzte sich im Anschluss selbstständig in die Partie ein. Es dauerte aber noch zehn Minuten, bis endlich zählbares aus den durchaus vorhandenen Chancen zu Tage gebracht wurde. Das der Alm entflozene Hanghuhn Wefelix zimmerte mit seinem einen starken Bein den Ball erlösend in die Maschen.

Für die nächsten drei Tore war danach Heiko Riediger verantwortlich. Zuerst einmal erzielte er zwei auf der richtigen Seite. Danach eilte er in die Abwehr, um mit Wattebäuschen bepackt den gegnerischen Stürmer nicht am Torschuss zu hindern. Mit 3:2 und der Aussicht auf ein erneutes Unentschieden ging es in die Halbzeit. In dieser besann man sich auf alte Zeiten, den Gegner wie gewohnt früh zu attackieren.

Und siehe da, auf einmal lief der Ball auf dem stumpfen Rasenplatz zu Gunsten der Turner. Obwohl! Die erste Chance hatte Wenden und die landete am Innenpfosten. Aber das war es auch schon, zum Glück. Butze stand beim 4:1 da, wo ein Mittelstürmer zu stehen hat. Die präzise Vorlage kam vom gegnerischen Torwart.

Dem 5:2 durch Heiko folgte das 6:2 durch den nach vorne geeilten Ralf Hauser. Möglich wurde dieses sechste Tor nur, weil Schildi, neben Peter Crouch, dreißig Zentimeter längere Beine als jeder andere Fußballer auf dem Planeten hat und so den Ball, vor seinem Zuspiel auf Ralle, feststolperte. Die Vorlage zum 7:2 war ebenfalls nicht von schlechten Eltern. Heiko steckte durch und Schildi bediente sich der Hosenträger des Torhüters.

„Niemand hat die Absicht, eine Mauer zu errichten“, schalmeite es kurz vor Abpfiff in der Wendisch besetzte Zone vor dem FTB-Kasten. Der Freistoß schlug unbehelligt zum 7:3 Anschlussstor ein. Die letzte Aktion gehörte unserem Debütanten Ralf. Mittlerweile konditionsbefreit warf er sich blockend in den letzten Schuss. Maikäfergleich sehnte er sich auf dem Rücken liegend und pumpend dem Abpfiff entgegen. Dann war aber auch gut. Endlich waren wieder drei Punkte für den amtierenden Niedersachsenmeister im Sack.

Was noch? Die Zirkusübung Beine kreuzen hat eine beeindruckende Wirkung auf den Zuschauer und ist dennoch verhältnismäßig leicht zu erarbeiten. Für den Erfolg dieser Lektion ist es sehr wichtig, dass der Spieler lernt, das Gewicht mittig zu verlagern und die Beine entspannt abzusetzen. Wenn nun aber noch ein Ball in die Übung eingeschoben und der Rasen stumpf ist, endet das sehenswert mit dem Schwandtschen Kniefall.

Anton hat eine neue Lieblings-Abräumposition vor der Abwehr gefunden und Stephan hat seine Torgefährlichkeit irgendwo in die Untiefen seines Turnbeutels verloren. Na das wird schon wieder! Am 30.05.2024, nächsten Donnerstag, der Tag an dem Heiko trainiert, spielen wir zuhause gegen Melderode.

Aufstellung: Amin Stenzel, Ralf Hauser, Carsten Wefelmeier, Ralf Kninider, Christoph Hense, Stephan Schäfer, Karsten Baumbach.

Ersatz: Anton Bullinger, Andre Schwandt, Heiko Riediger, Ulf-Michael Schildt.